

# SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten Kunst-Station Rubens-Kirche

## Liebe Gemeinde,

das Editorial schreibe ich in der Zielgerade meines Urlaubs. Mit dem Beginn eines neuen Schuljahrs fängt auch in einer Pfarrei ein neues Gemeinde-Jahr an; für mich das zweite in Köln. Diesen Einschnitt will ich nutzen, einen Akzent für die Kinder und junge Menschen zu setzen. Ich möchte deren unverzichtbare Bedeutung für Sankt Peter unterstreichen. Entsprechend zum Thema Kunst und Kirche könnte man formulieren: Jugend kann ohne Kirche, aber Kirche kann nicht ohne Kinder!

Die Begegnung mit jungen Menschen ist und bleibt ein Schwerpunkt unseres besonderen Kirchortes in der Kölner Innenstadt. Jugendarbeit bildet, wenn Sie so wollen, das Rückgrat für die vielen künstlerischen und pastoralen Aktivitäten an Sankt Peter. Trotz einer demografisch alternden Gesellschaft, eines stärker werdenden Säkularisierungsschubs und spürbar zurückgehender Kirchenbindung erreicht unsere Gemeinde durch Gottesdienst und Kunstinterventionen junge Menschen in recht großer Zahl.

Dankbar bin ich für die vielen Taufen, die qualifizierten Einführungskurse – zusammen mit engagierten Gemeindegliedern – zu den Sakramenten des Hineinwachsens in den Glauben (Taufe, Erstkommunion und Firmung). Ich freue mich über die Kinderkirche sonntags um 10:30 Uhr, über den Gottesdienst mit den Schülern vom Griechenmarktschule und über den inneren und den weiteren Kreis der Camino-Jugend. Als selbstverantwortliche pfarrliche Jugendgruppe verantwortet sie Angebote für Heranwachsende (in Stadtgemeinden alles andere als selbstverständlich!). Das jährliche Highlight ist ein Segelturn in der Pfingstwoche. Nicht zu vergessen sind auch die wichtigen Begegnungen mit jungen Menschen, die von Kirche oft weitgehend unberührt sind, im Kontext künstlerischer Interventionen von Konzerten und Ausstellungen.

Jenseits von Rekrutierungsabsichten oder Anbindungsversuchen muss die Begegnung mit jungen Menschen ein Kerngeschäft einer älter werdenden Gemeinde bleiben. Es geht um ein unverzwecktes Miteinander auf Augenhöhe, das die zuweilen fremden Dynamiken einer Jugendkultur und die beißenden Fragen einer neuen Generation ernst nimmt. Lebendig ist Kirche nur, wenn sie sich von der Jugend berühren lässt. Um die Offenheit für Junges muss immer gerungen werden, sonst implodieren – wie vielfach sichtbar – Glaubensweitergabe und Gemeinden zur frommen Folklore. Es geht in kirchlicher Jugendarbeit darum, Menschen fähig und frei für eigene Erfahrungen zu machen, damit sie ggf. eine persönliche (Glaubens-) Entscheidung treffen können. Darum bemühen wir uns an Sankt Peter mit den Standards und Präventionskonzepten, die Übergriffigkeiten, jegliche Form der Gewalt und Missbrauch des Leibes und der Seele zu verhindern suchen.

Ohne die Offenheit für junge Ideale und ohne die konkrete Begegnung mit einer nachwachsenden Generation hat Gemeinde keine Zukunft. Deswegen stellt auch Jesus zum Erstaunen seiner Zeitgenossen ein Kind in die Mitte (*Matthäus 18, 2f*). Vielleicht legen deshalb Jesuiten bei ihrer Bindung an den Orden auch ein besonderes Versprechen für die Sorge um die Jugend ab.

Wenn Sie meinen, dass es richtig ist, an Sankt Peter Kinder in die Mitte zu stellen; dann machen Sie junge Menschen auf uns aufmerksam. Hier sind Sie, die Gemeinde, die Missionare, zu jungen Menschen in ihrem Umfeld.

Ermutigen Sie junge Eltern zu einem Besuch des Kindergottesdienstes oder zu einem Gespräch über die Bedeutung der Taufe (Anmeldung über das Pfarrbüro ganzjährig).

Machen Sie Werbung für den Kommunionkurs und das Krippenspiel an Sankt Peter (Anmeldung bis zu den Herbstferien).

Sprechen Sie Jugendliche an, ob Firmung als Stärkung im Geist Jesu dran ist (Anmeldung bis Weihnachten) und verweisen Sie Teenager auf die Camino-Jugend oder einfach zu einem Besuch unseres offenen Kirchenraumes.

Sankt Peter braucht junge Menschen; denn nur sie lehren und bekehren uns in ihrer spontanen Andersartigkeit und Idealität. Wir brauchen die unverstellte Offenheit und Freiheit von Kindern, denn *„Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes“* (Lukas 18, 16).

Ihr Pater,  
Stephan Kessler SJ

## CHRISTENTUM UND ISLAM IM VERGLEICH

von Dr. Eckhard Bieger SJ, Frankfurt aM und Vladimir Pachkov SJ, Moskau

Für den Islam ist die Welt ein Werk des allmächtigen Gottes, nicht am Anfang, sondern immer und in jedem Augenblick ihres Bestehens. Allah ruht nie (Sure 55,29; Sure 2,55). Unmittelbar nach Beendigung der Schöpfung aus dem Nichts hat er auf dem Thron Platz genommen, um die Welt zu regieren und zu regeln (Sure 7,54; Sure 10,3). Das christliche Spannungsverhältnis zwischen dem, „*was des Kaisers ist*“, und dem, „*was Gottes ist*“, kann es im Islam nicht geben.

*„Ihr seid das beste Volk, hervorgebracht zum Wohl der Menschheit; ihr gebietet das Gute und verwehrt das Böse und glaubt an Allah. Und wenn das Volk der Schrift auch (diese Anweisung Allahs) annähme, wahrlich würde es ihnen besser frommen. Manche von ihnen nehmen (sie) an, doch die meisten ihrer sind ungehorsam“*, so zu lesen in Sure 3,110. Die Leute der Schrift sind die Juden und die Christen.

Und damit ist nicht gemeint „*das beste Volk im Jenseits*“, sondern „*im Diesseits*“, also schon jetzt und hier findet sich dieses gottgewollte Gemeinwesen. Dieses gibt sich seine Gesetze nicht selbst. Das wären Verhältnisse, in denen man dem Kaiser geben könnte, was des Kaisers wäre. Die Muslime verfolgen ihren Weg durch das Diesseits innerhalb eines Gemeinwesens, das sich gerade nicht der Vernunft des Menschen verdankt, sondern auf einen Stiftungsakt Allahs zurückgeht. Es gründet auf seinen Gesetzen, die daher unüberbietbar gut und richtig sind.

Anders Jesus. Er kündigt auch eine neue Herrschaft an, nämlich die Gottes. Die hiesige Welt läuft nach ihren Gesetzen weiter, jedoch wächst aus kleinen Samenkörnern eine neue Wirklichkeit heran. Dieses Reich entfaltet sich im Übergang zu einer Welt, in die hinein auch der Leib verwandelt wird. Der Christ findet seine Heimat nicht in der jetzigen Existenz, sie ist nur Durchgangsstadium. Obwohl die jetzige Existenz nicht die endgültige des Menschen ist, bleibt sie entscheidend für die himmlische Welt. So wie er hier gelebt hat, wird er sich in die neue Welt mitnehmen. Anders als im Islam steht nicht die Gesetzestreue an erster Stelle, sondern entscheidend ist die Nächstenliebe: Hungrige nähren, Kranke versorgen, Gefangene besuchen. Entscheidend ist aber für das himmlische Reich, dass Gott nicht mehr verborgen ist, sondern sein Antlitz geschaut werden kann.

Die Christen sollen also diese Welt mit Liebe durchdringen, dafür brauchen sie keinen politischen Einfluss. Jesus setzt ganz auf die innere Einstellung seiner Anhänger.

*Pfarrbriefservice.de*

# GOTTESDIENSTE UND TERMINE VOM 26.8.2018 BIS 16.9.2018

## 21. Sonntag im Jahreskreis – B

Jos 24,1 – 2a.15 – 17.18b / Eph 5,21 – 32 / Joh 6,60 – 69

So 26.8. 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)

18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)

19:00 – 20.00 Uhr

Kurzexerziten „Stille in der Stadt“

Mo 27.8. 19:00 – 20.00 Uhr

Kurzexerziten „Stille in der Stadt“

Di 28.8. 19:00 – 20.00 Uhr

Kurzexerziten „Stille in der Stadt“

## ENDE DER FERIENORDNUNG

Fr 31.8. 9:00 Uhr Schulgottesdienst

Sa 1.9. 13:00 Uhr *Lunchkonzert –*

*Werke von Pena und Gaspar, Thomas Piel, Cello*

14:30 Uhr Trauung Milena Hirschochs und Philipp Claas Brohl

## 22. Sonntag im Jahreskreis – B

Dtn 4,1 – 2.6 – 8 / Jak 1,17 – 18.21b – 22.27 / Mk 7,1 – 8.14 – 15.21 – 2  
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

So 2.9. 10:30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst

(*Zelebrant: Neupriester Dr. Michael Meyer, Trier/Bolivien*)

12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde

(*Zelebrant: Neupriester Dr. Michael Meyer, Trier/Bolivien*)

18:00 Uhr Heilige Messe

(*Zelebrant: Neupriester Dr. Michael Meyer, Trier/Bolivien*)

19:30 Uhr *September-Improvisationen, Dominik Susteck, Orgel*

21:00 Uhr Meditative Nachtmesse

(*Zelebrant: Neupriester Dr. Michael Meyer, Trier/Bolivien*)

Mo 3.9. 19:15 Uhr Ashram Jesu – Christliche Lebensschule

Sich selbst sein lassen – Meditationen im Geist des  
Ashram Jesu. Treffen der Ashram-Jesu-Gruppe mit  
Ada v. Lüninck und Christa Pesch. Auskunft und  
Anmeldung unter Telefon: 0157.80 65 6949

- Do 6.9. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr  
 19:30 Uhr Ausstellungseröffnung Rosella Biscotti
- Fr 7.9. 9:00 Uhr Schulgottesdienst
- Sa 8.9. 13:00 Uhr *10 Jahre ON Neue Musik Köln; Trio Catch*  
 16:00 Uhr *10 Jahre ON Neue Musik Köln; Solowerke*

## 23. Sonntag im Jahreskreis – B

Jes 35,4 – 7a / Jak 2,1 – 5 / Mk 7,31 – 37

Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel

- So 9.9. 10:30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst  
 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde  
*(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)*
- 13:15 Uhr *Werkgespräch mit Kai Kullen und Friederike Schuler*

### TAG DES OFFENEN DENKMALS

14:00 Uhr Kirchenführung P. Kessler

15:00 Uhr Odilo Klasen, Orgel

16:00 Uhr Kirchenführung Dr. Schlimbach

18:00 Uhr Heilige Messe *(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)*

21:00 Uhr Meditative Nachtmesse *(P. Graab SJ)*

- Do 13.9. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr *(P. Kessler SJ)*
- Fr 14.9. 9:00 Uhr Schulgottesdienst
- Sa 15.9. 13:00 Uhr Es findet kein Konzert statt.

## 24. Sonntag im Jahreskreis – B

Jes 50,5 – 9a / Jak 2,14 – 18 / Mk 8,27 – 35

- So 16.9. 10:30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst  
 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde *(P. Kessler SJ)*  
 18:00 Uhr Heilige Messe *(P. Kessler SJ)*  
 21:00 Uhr Meditative Nachtmesse *(P. Graab SJ)*

SEELSORGER AN  
SANKT PETER

Pfarrer

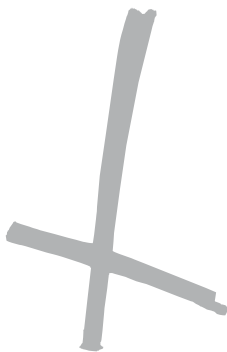
Pater Stephan Ch. Kessler SJ  
T 0221.921.303.53  
pfarrer@sankt-peter-koeln.de

Pater Heribert Graab SJ  
info@heribert-graab.de

*Öffnungszeiten der Kirche*

Mo-Di Geschlossen  
Mi-Do 12:00 - 16:00 Uhr  
Fr 12:00 - 18:00 Uhr  
Sa-So 14:00 - 17:00 Uhr

KIRCHE DER JESUITEN  
SANKT PETER KÖLN



Jabachstraße 1 | 50676 Köln  
www.sankt-peter-koeln.de

Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE43 36060295 00 30197011  
BIC: GENODED1BBE

*Pfarrbüro*

Angelika Nettesheim  
Bürozeiten Di-Fr 10.00-12.00 Uhr,  
T 0221.921.303.0 | info(at)sankt-peter-koeln.de

*Küsterin*

Ursula Mussenbrock  
kuester(at)sankt-peter-koeln.de

*Organist und Musikprogramm*

Dominik Susteck  
musik(at)sankt-peter-koeln.de

*Titularorganist*

Prof. Zsigmond Szathmáry

*Pfarrgemeinderat*

Gero Schlesinger / Catharina Sigl  
pfarrgemeinderat(at)sankt-peter-koeln.de

*Kirchenvorstand*

Marianne Schwierien  
kirchenvorstand(at)sankt-peter-koeln.de

*Camino-Jugend*

Gero Schlesinger, Catharina Sigl, Max Stottrop  
camino(at)sankt-peter-koeln.de

*Altardienst und Ministranten*

Gero Schlesinger  
altardienst(at)sankt-peter-koeln.de

*Lektoren und Kommunionhelfer*

Dr. Heinz Greuling  
lektoren(at)sankt-peter-koeln.de

*Kunst-Station Sankt Peter*

Dr. Guido Schlimbach  
kunst-station(at)sankt-peter-koeln.de

*Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)*

*Verein der Freunde und Förderer von Sankt Peter e.V.*

Werden Sie Mitglied und unterstützen uns:

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE58 36060295 00 30272013

BIC: GENODED1BBE

rubensgesellschaft(at)sankt-peter-koeln.de

*Gemeindebrief*

Herausgeber: Pfarrgemeinde Sankt Peter Köln

Redaktion: Dr. Heinz Greuling

Gesamtherstellung: wi-druck.de

V.i.S.P. Dr. Stephan Ch. Kessler